

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Ausländerbeirats**  
am Mittwoch, **23.04.2008**, 18:15 Uhr,  
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Herr Dr. Hüseyin Avlar (bis 20:15 Uhr), Herr Julius Charley (bis 20:40 Uhr), Herr Yildirim Eroglu, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock, Herr Chigozie Ernest Onu, Herr Pararajasingam Parameswaran, Herr Deler Saber, Frau Malgorzata Wojcik, Herr Dr. Ömer Lütfü Yavuz, Herr Ahmet Yesilyaprak

### **von der Verwaltung:**

Herr Stadtrat Thomas Paal (bis 20:15 Uhr), Herr Jochen Köhnke

### **für die Schriftführung**

Kerstin Espenkotte

### **es fehlten:**

Herr Hidir Ates, Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Herr Jasar Jasarov, Frau Ayfer Kacar, Herr Antonio Machado da Silva, Herr Osman Öztürk (entschuldigt), Herr Dr. Georgios Tsakalidis (entschuldigt), Frau Türkian Yüsbasi

### **Gäste:**

Herr Ratsherr Richard-Michael Halberstadt (ab 19:20 Uhr)

### **Tagesordnung:**

V/0026/2008

V

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Anhörungen
  - 2.1. Migrationsleitbild der Stadt Münster
  - 2.2. Ergänzender Antrag des Ausländerbeirates
3. Berichte
4. Entscheidungen

V/0290/2008

V

- 4.1. Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates
7. Verschiedenes

Herr Marinos eröffnete um 18:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Frau Link vom Stadtarchiv, die Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen der Geschwister Scholl Schule, Herrn Pfarrer Schmidt-Ehmke sowie Herrn Stadtrat Paal, Herrn Köhnke und Frau Espenkotte.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

Herr Köhnke teilte Folgendes mit:

- Mit der Anwesenheitsliste wurde eine Übersicht über die in der Geschäftsstelle gespeicherten Erreichbarkeiten der Mitglieder des Ausländerbeirates herumgegeben, mit der Bitte diese durchzusehen und bei Bedarf zu ändern bzw. zu ergänzen.
- Das Amt für Schule und Weiterbildung realisiert in Kooperation mit der Stadtbildstelle Münster / LWL-Medienzentrum für Westfalen einen Pädagogischen Stadtplan, der als Online-Plattform die Angebotsvielfalt der außerschulischen Lernorte für Lehrerinnen und Lehrer zugänglich macht. 140 Anbieter befinden sich derzeit schon unter [www.paedagogischer-stadtplan.de](http://www.paedagogischer-stadtplan.de). Der Ausländerbeirat ist als eines der attraktiven Ziele für pädagogische Exkursionen bereits im pädagogischen Stadtplan aufgenommen worden.

- Die Fachtagung für das SROI-Projekt findet mit der Präsentation der Ergebnisse am 16.5. ganztägig im Stadtweinhaus statt. Herr Minister Armin Laschet oder eine Staatssekretärin aus dem Ministerium wird das Eröffnungsreferat halten.  
Im Kontext der SROI-Arbeit ist deutlich geworden, dass im Rahmen der durchgeführten Erhebungen nicht nur die Frage der realen Kosteneinsparungen beantwortet werden kann, sondern es wird ein Blick auf die Perspektiven gewagt. Am Beispiel der Gemeinde Belm wird versucht, Faktoren / Indikatoren zu benennen, die nachhaltig von monetärem Wert sind, sie werden gewichtet und einen SROI-Perspektiv-Koeffizienten ergeben.
- Das Projekt "Interkultureller Dialog über Grenzen hinweg", in dem der Ausländerbeirat einer der drei Träger ist, ist gestartet. Es wird in MS sowie Almelo bis zur Abschlusstagung am 21.11. stattfinden. Das Schreiben für einen Schülerwettbewerb an die Kollegien aller Schulen wurde vorab verteilt. Erfreulich ist, dass bereits zwei Bundestagsabgeordnete aus Münster signalisiert haben, Preisträger des Wettbewerbes für drei Tage nach Berlin einzuladen.
- Das Projekt "Migrationsleitbild" ist bei der EUREGIO beantragt. Die Eckdaten:  
Bearbeitung des Themas: Umsetzung des Migrationsleitbildes  
Dauer 3 Jahre  
Orte: Münster und Almelo  
Beteiligte: Politik und Verwaltung, Fachleute, Betroffene, alle Stadtteile, alle Themenfelder,  
Beantragtes Volumen: 840.000 €  
Kofinanzierung NRW, Provinz Overijssel, EU: 70 %  
Eigenfinanzierung: Münster 15 %, Almelo 15%
- Im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird ein „FriedensReader“ für Münster erstellt. Dieses Projekt wird getragen von der FiM e.V., Friedensinitiativen in Münster und ist Teil des lokalen Aktionsplans. Die Koordination erfolgt durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster.  
Der FriedensReader soll zum einen einen Wegweiser darstellen für diejenigen, die kompetente Beratung und Unterstützung suchen und zum anderen die Vielfalt der Möglichkeiten zeigen, in Münster an interessanten Aktivitäten teilzunehmen, die das kulturelle Miteinander vorleben und stärken. Derzeit werden die in Münster ansässigen Vereine, Initiativen und Organisationen angesprochen und um Teilnahme gebeten. Die Fertigstellung ist für Juni 2008 geplant.
- Das Schreiben aller Fraktionen und des Ausländerbeirates an den Oberbürgermeister zum „Bleiberecht für Flüchtlinge in Münster ermöglichen“ wurde verteilt.
- Der Bericht der KGSt „Projekt ‚Zuwanderer integrieren‘ Neue Ansätze in der Stadt Münster“ wird in Umlauf gegeben. Weitere Exemplare des Berichtes können derzeit nur kostenpflichtig bezogen werden. Bei Interesse an dem Bericht bitte in der Geschäftsstelle (Frau Espenkotte) melden.

Herr Marinos berichtete:

- Zu dem Schreiben zum Bleiberecht für Flüchtlinge wies Herr Marinos auf die Anstrengungen des Ausländerbeirates zu diesem Thema hin. So hat der Ausländerbeirat an der Lösung der Probleme bei der Beschaffung von Ausweispapieren aktiv gearbeitet. Auch das Arbeitsangebot eines Großhändlers zur Beschäftigung dieser Menschen sei im Ausländerbeirat behandelt worden. Bei einem Besuch von Herrn Minister Laschet in Münster habe er diesen auf die Problematik hingewiesen. Der Minister habe Unterstützung signalisiert, ein Kontakt mit ihm soll aufrecht erhalten bleiben.

- Bei einem landesweiten Wettbewerb zur Öffentlichkeitsarbeit afrikanischer Vereine haben die Afrika-Kooperative e.V. und Mutoto e.V. Preise gewonnen:
  - Kategorie Klassische Öffentlichkeitsarbeit: 1. Preis Afrika-Kooperative Münster e.V., 2. Preis Mutoto e.V.
  - Kategorie Aktionen: 2. Preis Mutoto e.V.
  - Kategorie Nutzung von neuen Medien: 1. Preis Afrika Kooperative e.V.
- Am 28.03.2008 fand in den Räumen des Ausländerbeirats eine Pressekonferenz mit dem tibetischen Lama Ringu Tulku Rinpoche anlässlich des weltweiten Solidaritätstages für Tibet statt. Er sei auf der Uno-Konferenz in Athen gewesen, sodass Frau Becker-Merino für ihn an der Pressekonferenz teilgenommen habe. In der Berichterstattung der Presse wurde der Ausländerbeirat wieder nicht erwähnt.
- Am 21.04. fand in der Melanchthonschule der offizielle Start des Projektes „Mulingula“ statt, über das im Ausländerbeirat am 20.02.2008 berichtet wurde.
- Am 18.04. wurde eine Ausstellung des Kaktus Münster e.V. im La Vie, Gievenbeck unter seiner Teilnahme eröffnet. Die Veranstaltung war sehr ansprechend und gut besucht.
- Am 07.06. veranstaltet die Ausländische Studenten Vertretung (ASV) eine Diskussion zur Situation ausländischer Studierender in Münster. Es gebe weniger ausländische Studierende aufgrund der Schließung des Studienkollegs. Die ASV wird zu der Veranstaltung einladen.
- Das Kulturamt will sich am geplanten Friedens- und Kulturpark beteiligen.
- Frau Lamy Kaddor, die von August 2007 bis März 2008 die Vertetungsprofessur für Islamische Religionspädagogik am Centrum für Religiöse Studien (CRS) an der Universität Münster wahrgenommen hat, hat den Koran für den Einsatz im Schulunterricht übersetzt.
- Das Institut für Religionswissenschaften an der Universität Münster plant die Einrichtung eines Lehrstuhls für griechisch-orthodoxe Religionslehre.
- Ihn hat ein Schreiben der ASV erreicht, in dem es um die Sicherheitsbefragung von vorwiegend Menschen aus muslimischen Ländern geht. Es wird vor allem bemängelt, dass die Fragestellungen raffiniert seien und die Befragten keine Durchschrift des Fragebogens erhalten.
- Am 08.04. fand im Stadtweinhaus der Empfang und Vortrag des Trägers des Aachener Friedenspreises von 2003, Herrn Moskovitz, statt. Auch hier wurde in der Berichterstattung der Presse der Ausländerbeirat nicht erwähnt. Zudem war die Berichterstattung einer Zeitung unzutreffend und abwertend.
- Es gibt einen Antrag auf Umwidmung von Denkmälern auf der Promenade von der Heldenverehrung zum Opfergedenken
- Am 13.04. hat in der Musikschule einen Zypernabend stattgefunden.
- Nach langer Beratung wurde ein gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen und des Ausländerbeirats zur Positionierung der Stadt Münster als Friedensstadt fertiggestellt. Der Antrag wird nun in den Fraktionen beraten und danach der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Bei der VHS beginnen ab Mai neue Sprachkurse
- Am 06.06. lädt das Sportamt zu einem Tischtennisturnier ein.

- Das gemeinsame Projekt des Ausländerbeirats und des Malteserhilfsdienstes zur Behandlung von Menschen ohne Versicherungsschutz ist sehr erfolgreich. Auch er biete Sprechstunden an. Es ist eine Pressekonferenz vorgesehen
- Aufgrund der neuen Finanzierungsmodalitäten bleiben dem Bürgerfunk nur enge Möglichkeiten zur Betätigung. Die Räume in der VHS sind nicht ausreichend. Der Kulturausschuss wird sich mit dieser Problematik beschäftigen.
- Der Wegweiser des Gesundheitsamtes für Menschen mit ausländischer Herkunft wird überarbeitet. Die Neuauflage soll auch Hinweise zu den Apotheken beinhalten.
- Am 21.05. soll in den Räumen des Ausländerbeirats eine Konferenz zur Gründung einer Organisation der Sinti und Roma stattfinden.
- Herr Marinos wies auf die folgenden geplanten Veranstaltungen hin:
  - 14.06. Nepaltag mit reichhaltigem Programm
  - 11.05. Griechisches Balladen Konzert um 19:00 Uhr im Bennohaus

Herr Saber teilte folgende Punkte mit:

- Am 15.03. hat der Verband für Krisenhilfe eine Veranstaltung zum 20. Jahrestag des Angriffes auf die kurdische Stadt Halabschah durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung war auch die irakische Botschaft anwesend.
- Vor drei Monaten habe die arabische Liga mit der UN und arabischen Künstlern um Spenden zur Verbesserung der Situation der irakischen Flüchtlinge gebeten. Das Spendenziel mit 123 Mio. \$ sei inzwischen erreicht.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Anhörungen**

Herr Köhnke stellte die Entwicklung des Migrationsleitbildes für die Mitglieder des Beirats und die anwesenden Zuschauer ausführlich dar. Das Leitbild wurde in einem 4-jährigen Prozess in unterschiedlicher Zusammensetzung. Der Ausländerbeirat war durch den Vorsitzenden und die Mitglieder vertreten. Das Leitbild wird nun im Ausländerbeirat und in den Ausschüssen beraten. Aufgrund der Querschnittsbedeutung des Themas Migration werden sich viele Ausschüsse mit dem Leitbild befassen, bevor es abschließend am 18.06. im Rat der Stadt Münster beraten wird.

Anhand der beigefügten Präsentation erläuterte Herr Köhnke Anlass, Prozess, Funktion und Inhalte des Leitbildes. Er informierte über den einstimmigen Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung vom gleichen Tage.

Herr Marinos drückte in seiner Stellungnahme zum Migrationsleitbild aus, dass er an das vorliegende Leitbild glaube, aber von seiner Umsetzung nicht überzeugt sei. Daher habe er nach Rücksprache mit der Verwaltung den Mitgliedern des Beirates einen Antrages zur Abstimmung als Tischvorlage vorgelegt, der basierend auf dem beschlossenen Leitbild konkrete Umsetzungsvorschläge enthalte. Ausdrücklich erläuterte er, dass der Antrag nicht Änderungsantrag zur Vorlage, sondern ein eigenständiger Antrag zur Umsetzung des Migrationsleitbildes sei.

In seiner weiteren Stellungnahme ging er auf die Dauer und die Entwicklung der Einwanderungspolitik in Deutschland ein. Bis zu der Akzeptanz, dass Deutschland ein Einwanderungsland sei, habe es 40 Jahre gedauert. Bezogen auf Münster sei nun mit dem Migrationsleitbild ein Anfang gemacht, bei dem zu hoffen sei, dass die Umsetzung zeitnah erfolge.

Bei der UN-Konferenz in Athen zur Armut in den Städten, an der er als Vorsitzender des Ausländerbeirates der Stadt Münster teilgenommen habe, wurde immer wieder betont, dass mangelnde Integration mehr als nur wirtschaftliche Nachteile für die Städte habe.

Im Übrigen habe es sich bei Entwicklung des Leitbildes wieder gezeigt, dass die Macht der Verwaltung auch durch die Vernetzung der Institutionen gestärkt werde, da diese die Verantwortung übernehme. Dieses haben in der Vergangenheit die ausländischen Verbände getan, die viel erreicht und bewegt haben. Die Gefahr sei, dass die Interessen der Ausländer nicht mehr von Ihnen selbst vertreten werden. Er appelliere daher erneut für die Gründung eines Dachverbandes der ausländischen Vereine.

Die ausländische Bevölkerung solle auch ermutigt werden, sich bei der Umsetzung des Migrationsleitbildes einzubringen, was so auch ausdrücklich in den Antrag zur Umsetzung des Leitbildes aufgenommen wurde.

Wünschenswert sei auch eine breite Öffentlichkeitsarbeit zum Migrationsleitbild, hier müsse kräftige Überzeugungsarbeit geleistet werden. Die Notwendigkeit einer neuen Betrachtungsweise von Migration innerhalb und außerhalb der Verwaltung sei erforderlich. Durch persönlichen Einsatz und die direkte Informationsbeschaffung lassen sich schwierige Situationen ausländischer Menschen oft klären und verbessern. Hierzu gab er aktuelle Beispiele aus dem Schul- und Wohnbereich.

Abschließend dankte er der Verwaltung und insbesondere dem Dezernat V für die geleistete Arbeit.

In der anschließenden Diskussion dankten mehrere Mitglieder des Ausländerbeirates in ihrer Stellungnahme allen Mitwirkenden an diesem umfangreichen Leitbild. Sie äußerten ihre Hoffnung auf die konkrete Umsetzung des Leitbildes. Sie wiesen darauf hin, dass Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht als Problem der Ausländer verstanden werden müsse.

Außerdem wurden in der weiteren Diskussion der das kommunale Wahlrecht für Ausländer, Bildungschancen für Flüchtlingskinder, die Entwicklung der Anzahl der Ausländer in Münster und die Attraktivität der Universität für Ausländer angesprochen.

Zu einzelnen Wünschen zu textlichen Änderungen am Migrationsleitbild erläuterte Herr Köhnke, dass diese nicht möglich sind, da das Migrationsleitbild in einem Prozess mit über 200 Beteiligten erarbeitet wurde. Änderungen seien nur im Beschlusstext der Vorlage möglich. Hierzu gab es jedoch keine Änderungswünsche.

Herr Marinos machte nochmals deutlich, dass der vorliegende Antrag des Ausländerbeirates an den Rat keinen Änderungswunsch an die Vorlage darstelle. Dieser solle im Nachgang zum Beschluss des Migrationsleitbildes nach ausdrücklichem Wunsch des Ausländerbeirates eine nachgehende Konkretisierung zur Folge haben.

Im Anschluss wurde über die Vorlage und den Antrag des Ausländerbeirates abgestimmt.

Der Ausländerbeirat beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Das Migrationsleitbild (Anlage 1) der Stadt Münster wird
  - als Kriterienkatalog für eine ausführliche und systematische Bestandsaufnahme migrationsorientierter Angebote, Einrichtungen und Dienste in der Stadt (Ämter, Einrichtungen, Träger, Initiativen, Gremien);
  - als handlungsleitende Grundlage für eine prioritätengeleitete Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen;
  - als Maßstab für die Einführung, Weiterentwicklung bzw. Verstärkung spezifischer, migrationsorientierter Maßnahmen;
  - als gemeinsame, ämter- und trägerübergreifende Arbeitsgrundlage in allen Feldern der migrationsorientierten Arbeit in unserer Stadt
 beschlossen.
2. Das Migrationsleitbild wird mindestens alle fünf Jahre – in jeder Wahlperiode des Rates – systematisch fortgeschrieben und unter Einschluss der zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aktualisiert. Laufende Berichterstattungen und notwendige Einzelbeschlüsse der Gremien bleiben davon unberührt.
3. Mit Beschluss über das Migrationsleitbild tritt die Stadt Münster der „Charta der Vielfalt“ (Anlage 3) bei, die Bestandteil der Kampagne „Vielfalt als Chance“ der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ist.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - 4.1 eine nach Maßgabe der Daten- und Erkenntnislage mögliche und auf die Verhältnisse in unserer Stadt zugeschnittene Situationsanalyse (Zielgruppen, Potentiale, Problemlagen, Hilfe- und Unterstützungsangebote der Ämter, Institutionen, Einrichtungen und Träger) unter Zugrundelegung der Bewertungskriterien des Leitbildes zu erstellen;
  - 4.2 daraus ressortspezifische und -übergreifende Handlungsprioritäten für die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Hilfestrukturen abzuleiten und diese im Hinblick auf ihre Wirksamkeit in fachlicher und finanzieller Hinsicht zu bewerten;
  - 4.3 dabei vor allem auch die aus Haushaltskonsolidierungsgründen unabdingbare Vorrangigkeit einer Umsetzung aus vorhandenen Budgetansätzen zu beachten. Das heißt: Zusätzliche Finanzierungsaufwendungen, etwa für neue Maßnahmen und Projekte, bedürfen einer besonderen Begründung und werden jeweils sach- und zeitgerecht entschieden.

Die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten übernimmt dabei die koordinierende Federführung. Die fachspezifischen Zuständigkeiten der jeweiligen Dezernate und Ämter bleiben davon unberührt.

5. Der für die o. a. Umsetzung des Leitbildes unabdingbar erforderliche laufende Ressourcenaufwand (Personal- und Sachkosten) der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten wird im laufenden Jahr 2008 durch geeignete Maßnahmen aus dem Gesamtbudget der Verwaltung getragen. Über die erforderliche Mittelbereitstellung in den Folgejahren wird im Rahmen der Etatberatungen 2009 ff. entschieden.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zusätzlich ein Folgeprojekt zu dem erfolgreichen Euregioprojekt „Zuwanderer integrieren“ beantragt hat. Der Finanzierungsanteil beträgt für Münster und Almelo jeweils 15 % an Eigenmitteln. 70 % Komplementärkosten werden erwartet aus EU-Mitteln sowie aus Mitteln des Landes NRW und der Provinz Overijssel.

#### II. Kosten/Folgekosten

Entsprechend der Ziffern 5 und 6 werden die Aufwendungen für 2008 durch Umschichtung bereitgestellt. Für die Folgejahre ist dies im Rahmen der Etatberatungen zu entscheiden und zu disponieren.

### **Punkt 2.2 der Tagesordnung**

### **Ergänzender Antrag des Ausländerbeirates**

Der Ausländerbeirat beschloss einstimmig folgende Anregung an den Rat der Stadt Münster:

#### **Antrag des Ausländerbeirates an den Rat der Stadt Münster**

Der Ausländerbeirat der Stadt Münster beantragt:

- Im Bereich der Migrationsarbeit zusätzliche Stellen einzurichten, um die im „Leitbild Migration und Integration Münster“ und der Zukunftskonferenz des Ausländerbeirates formulierten Ziele in angemessenen Zeiträumen realisieren zu können.
- Bei zukünftigen Stellenbesetzungen im Bereich der Münsteraner Verwaltung und den städtischen Betrieben sollen Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt werden, sodass ihre Anzahl dem vergleichbaren prozentualen Anteil dieser Bevölkerungsgruppe prozedient näher kommt.
- Die Erstellung eines kennzahlengestützten Monitoringsystems für alle Handlungsfelder des Leitbildes mit dem Ziel einer jährlichen Gesamtübersicht, um den zweckgebundenen Einsatz der Ressourcen politisch besser steuern zu können.
- Den Ausländerbeirat vor jeglichen diesbezüglichen Entscheidungen zu beteiligen.
- Zur Verbesserung der Migrationsberatung (vgl. Dokumentation zur Zukunftskonferenz S. 47) die Durchführung von 2 Fortbildungswerkshops in den Jahren 2008 und 2009 für Lehrerinnen und Lehrer in weiterführenden Schulen zum Thema Integration in der Schule und im Schulunterricht.

### Begründung:

Der Ausländerbeirat begrüßt die Entwicklung eines Münsteraner Leitbildes, denn wenn Münster nach den Prinzipien „Gelebte Akzeptanz“ und „Gleiche Chancen für ALLE“ zu einer weltoffenen - ja kosmopolitischen - Stadt weiter entwickelt werden soll, muss die Integration / Gleichstellung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte als zentrales Thema der Kommunalpolitik und als Querschnittsaufgabe der gesamten Stadtgesellschaft angesehen werden. Damit trägt man auch den demographischen Realitäten Rechnung. Dafür ist ein kommunales Gesamtkonzept der Integration erforderlich, das sämtliche gesellschaftliche Teilbereiche umfasst, für alle Beteiligten einen Orientierungsrahmen darstellt und Verbindlichkeiten schafft. Am Anfang steht immer das Wort, nämlich der Geist in diesem Konzept. Mit der Zustimmung durch die Politik würde dies anerkannt, worauf wir sehr hoffen.

Nun muss entsprechend gehandelt werden! Bereits mit der Zukunftskonferenz des Ausländerbeirates und des Sozialamtes der Stadt Münster (2005) wurden konkrete Ziele, Maßnahmen und Projekte für die Integrationsarbeit formuliert, die auch in das Leitbild eingeflossen sind und sich nun auf Ihre Umsetzung „freuen“.

Wir fordern daher den Rat der Stadt Münster auf, die Verwaltung mit der Erarbeitung konkreter Maßnahmen für die Umsetzung des Leitbildes zu beauftragen. Diese sollen in ihrem Erfolg messbar und nachvollziehbar sein, damit sie in ihrer Umsetzung und Wirksamkeit nachgeprüft werden können.

Dazu müssen die Ziele des Leitbildes mit kurz-, mittel- und langfristig zu erreichende Maßnahmen mit konkreten Zeitangaben und Finanzierungsplan festgelegt werden; somit müssen Verbindlichkeiten geschaffen werden.

Die Zukunftskonferenz des Ausländerbeirates aus dem Jahre 2005 kann hierzu konkrete Impulse liefern. Der Ausländerbeirat sollte weiterhin regelmäßig und angemessen an diesem Prozess beteiligt werden. Einmal jährlich sollte hierzu berichtet werden.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Beteiligung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte an diesen Umsetzungen. Diese sollen aufgefordert und ermutigt werden, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Wir sind der Überzeugung, dass wenn diese Forderungen Berücksichtigung finden, dass das von Vielen erarbeitete Konzept auch in der Praxis ein zukunftsfähiges Leitbild werden wird.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Berichte**

Herr Paal berichtete aus der Gesundheitskonferenz über die Versorgung in Münster mit Plätzen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Während es ein ausreichendes Angebot an vollstationären Plätzen gebe, fehle eine Versorgung bei der Tagesklinik für Kinder- und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren. Die Verwaltung wird daher einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung unterstützen.

Zudem berichtete er über das Bündnis gegen Depression. Das Thema Depression sei Jahresthema der Arbeitsgruppe. Diese habe die Aufgabe Handlungsempfehlungen zu geben. In einem Fachvortrag sei dargestellt worden, dass Depressionen zunehmen. Vor allem isoliert lebende Menschen sind betroffen, auch Menschen mit Migrationsvorgeschichte. Der Arbeitskreis aus Vertretern der psychiatrischen Kliniken, des Gesundheitsamtes und weiteren Vertretern der

Stadt soll in einem Bündnis Vorschläge zur Vorbeugung von Depressionen erarbeiten und auch Weiterbildungsangebote für Ärzte konzipieren.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Entscheidungen**

#### **Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0290/2008**

#### **Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten**

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Marinos beschloss der Ausländerbeirat einstimmig:

#### **Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

| <b>lfd. Nr.</b> | <b>Zuschuss an:</b>                              | <b>Zuschuss / Beschluss für:</b>                                                     | <b>Betrag in €</b>  | <b>Anmerkung:</b>                                      |
|-----------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------|
| 1/2008          | Russischer Kunst- und Kulturverein e.V., Münster | Theatergruppe „Brücke“ Puppentheateraufführung „Zwergnase“ am 09.02.2008             | 100 €               | beantragt: 330,00 €                                    |
| 2/2008          | Afrika-Kooperative e.V., Münster                 | 8. Afrika-Festival Münster vom 11. – 15. Juni                                        | 500 €               | Gesamtausgaben: 19.691,00 €                            |
| 3/2008          | Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V.     | Graphikausstellung András Simon                                                      | 200 €               | beantragt: 300,00 €                                    |
| 4/2008          | Cactus Junges Theater                            | Kongolesisch-Deutsches Mädchentheaterprojekt: „Une robe á moi / Ein Kleid das passt“ | 700 €               | beantragt: 2.500 €, Förderung durch V/MIA: 1.000 €     |
| 5/2008          | Cactus Junges Theater                            | Projekt „Alles schwarz-weiß oder wie“                                                | 400 €               | beantragt: 1.990,00 € Förderung durch V/MIA: 1.000 €   |
| 6/2008          | Förderverein Friedenskapelle e.V.                | Interkulturelle Wochen 2008:<br>Konzert mit dem Ensemble „vinorosso“ am 21.09.2008   | wird zurückgestellt | Gesamtkosten: 4.230,00 €                               |
| 7/2008          | Persisch-Deutsche Kulturbrücke Poll              | Unterstützung des Norouz-Festes am 14.03.2008                                        | 100 €               |                                                        |
| 8/2008          | Globale_Stadt AKO e.V.                           | Münster – Globale Stadt 2008 (10.08. – 28.09.2008)                                   | 300 €               | beantragt: 450,00 €<br>Antrag liegt auch bei V/MIA vor |
| 9/2008          | Ausländerbeirat/ Shiraz Kunst- und Kulturgruppe  | Morgenlandkonzert am 08.02.2008                                                      | 400 €               |                                                        |

|         |                                                           |                                                                                                                                              |                          |                        |
|---------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------|
| 10/2008 | Mama Afrika e.V.                                          | Projekt:<br>„Afrikaner in Münster“                                                                                                           | 250 €                    |                        |
| 11/2008 | Ausländerbeirat/<br>Prof. Dr. Maliha Zul-<br>facar        | Veranstaltung des Auslän-<br>derbeirates am 22.02.2008,<br>Vortrag zur soz. Situation<br>afghanischer Flüchtlinge                            | 250 €                    |                        |
| 12/2008 | Tanja Pentcheva                                           | Gitarrenkonzert 26.01.2008                                                                                                                   | 120 €                    |                        |
| 13/2008 | Ausländerbeirat                                           | Griechisch-Portugiesische<br>Kulturveranstaltung am<br>02.02.2008 im portug. Zent-<br>rum                                                    | wird zurück-<br>gestellt |                        |
| 14/2008 | Chorege                                                   | Griechenlandseminar (XIII)<br>23.-24.02.2008                                                                                                 | 200 €                    |                        |
| 15/2008 | Herr Steinmann/<br>Herr Oguntunde                         | Interkulturelles Kunst-<br>(Integrations-)Konzept für<br>Kinder „Natur und Umwelt“,<br>„Krieg und Gewalt“, „Zu-<br>kunft“                    | 300 €                    |                        |
| 16/2008 | Ausländerbeirat/<br>Reuven Moskovitz                      | Veranstaltung des Auslän-<br>derbeirates am 08.04.2008,<br>Vortrag zur aktuellen Situa-<br>tion im nahen Osten                               | 300 €                    |                        |
| 17/2008 | Unabhängige Irani-<br>sche Frauengruppe                   | Veranstaltung zum Interna-<br>tionalen Frauentag                                                                                             | 200 €                    | Kosten: 680 €          |
| 18/2008 | LIPA South East<br>Europe Network e.V.                    | Lesung und Konzert „Nach-<br>kriegsliteratur des ehemali-<br>gen Jugoslawiens“                                                               | 250 €                    | Kosten: 1.361 €        |
| 19/2008 | Ausländerbeirat/<br>Shiraz Kunst- und<br>Kulturgruppe     | Morgenlandkonzert<br>19.04.2008                                                                                                              | 600 €                    | Fehlbetrag:<br>2.825 € |
| 20/2008 | Ausländerbeirat/<br>Alemu Aga                             | Veranstaltung des Auslän-<br>derbeirates: Konzert in der<br>Dominikanerkirche auf der<br>Begena am 02.03.2008                                | 300 €                    |                        |
| 21/2008 | Namaste e.V.                                              | Nepalesische Kulturveran-<br>staltung (mit Instrumental-<br>musik, Tanzvorführungen,<br>Dia-Vortrag sowie Filmvor-<br>führung) am 14.06.2008 | 400 €                    | Kosten: 2.500 €        |
| 22/2008 | Dt.- Griechische<br>Gesellschaft i.V.m<br>Ausländerbeirat | Veranstaltung des Auslän-<br>derbeirates: Griechisches<br>Balladen Konzert am<br>11.05.2008 im Bennohaus                                     | 300 €                    |                        |

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 6.170 EUR entstehen.

### III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

| <b>Aufwendungen</b>      |            |                                 |                         |                     |                    |
|--------------------------|------------|---------------------------------|-------------------------|---------------------|--------------------|
|                          | <b>Nr.</b> | <b>Bezeichnung</b>              | <b>Haush.-<br/>jahr</b> | <b>Betrag<br/>€</b> | <b>Bemerkungen</b> |
| Produktgruppe            | 0503       | Sicherung bes. sozialer Bedarfe |                         |                     |                    |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 15         | - Transferaufwendungen          | 2008                    | <b>6.170</b>        |                    |
| Insgesamt:               |            |                                 |                         |                     |                    |

### **Punkt 5 der Tagesordnung**

### **Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Yesilyaprak berichtete über seine Arbeit als Mitglied des Beirates der Justizvollzugsanstalt. In dieser Funktion sei er Ansprechpartner für die Insassen mit Migrationsvorgeschichte, die etwa 40 % der Insassen ausmachen. Dabei erreichten ihn in der Regel Alltagsprobleme der Häftlinge. Er verwies auf die Auszeichnung für die Bibliothek der Justizvollzugsanstalt, die auch einen großen Bestand an fremdsprachiger Literatur habe. Auch in der Justizvollzugsanstalt gebe es bisher noch kein Personal mit Migrationshintergrund.

Herr Marinos berichtete aus dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien über das Thema Sprachförderung. Hierzu habe er sich selbst einen Eindruck vor Ort in Gievenbeck verschafft. Er nehme ein offenes Ohr der Verwaltung für die Problematik wahr.

### **Punkt 6 der Tagesordnung**

### **Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates**

Herr Marinos berichtete zu den folgenden geplanten Anregungen und Anträgen des Ausländerbeirates:

- Ein Kontakt an Herrn Minister Laschet zu der Schließung der Studienkollege hat stattgefunden.
- Berichterstattung über die Armut in der Stadt Münster, soweit diese nicht schon von der Verwaltung vorgesehen sei. Wichtig sei in der Berichterstattung eine Einschätzung zum Aspekt Migration.
- Zum Bleiberecht für Flüchtlinge in Münster sollen die Universität, die Abgeordneten aus Münster und Herr Pfarrer Schmidt-Ehmke einen gemeinsamen Brief an das Land vorbereiten, um Hilfe von Seiten des Landes einzufordern.
- Zu den Problemen mit der Befragung vorwiegend muslimischer Menschen müssen die rechtlichen Möglichkeiten geprüft werden, da dieses nicht in städtischer Hand liege. Über den zugrundeliegenden Brief arabischer Studenten ist aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft möglich.

- Es soll ein Bericht zu der Anzahl ausländischer Menschen in den Obdachlosenunterkünften angefordert werden

**Punkt 7 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Marinos teilte mit, dass im August ein Seminar für die Mitglieder des Ausländerbeirates geplant sei. Für dieses Seminar müssen jedoch mindestens 10 Anmeldungen vorliegen, damit es stattfinden kann. Daher wird die verbindliche Anmeldung bis Ende Juni erfolgen müssen. Zu diesem Seminar wird eine Einladung durch die Geschäftsstelle versandt werden.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Marinos  
Vorsitz

Espenkotte  
Schriftführung